

«Ein beschämender und unhaltbarer Zustand»

Der Kindergarten Roos in Wollerau ist seit den Frühlingsferien von einer Baustelle umgeben. Das stösst Anwohnern und Eltern sauer auf.

von Bianca Anderegg

Einladend sieht der Kindergarten Roos von aussen in der Tat nicht aus. Das ganze Gebäude ist eingerüstet; wer zum unteren Zugang und zum Spielplatz gelangen will, muss eine provisorische Baustellentreppe erklimmen. Ein Zustand, der für kurze Zeit vielleicht tolerierbar ist, nicht aber für so viele Monate, findet Walter Fügli. Der Anwohner hat zwar selbst keine Kinder im Kindergartenalter mehr, besucht mit seinen Enkeln aber oft den Spielplatz, für den er als Teil einer Erbgemeinschaft seinerzeit Land zur Verfügung gestellt hat.

«Die Metalltreppe ist vielleicht für Bauarbeiter geeignet, nicht aber für kleine Kinder», betont Fügli. Nicht auszudenken, wenn ein Kind stolpert und auf dem Metall aufschlägt. «Das ist absolut nicht haltbar.» Auch die Tatsache, dass die Fenster seit geraumer Zeit mit Baublenden verhängt sind, die den Kindern die Sicht nach draussen versperren, prangert er an. Tatsächlich sei der Kindergarten eine dunkle Angelegenheit, pflichtet ihm Karin Kraus bei. Die Mutter wäre wegen der derzeitigen Situation in der Roos selbst nicht aktiv geworden, ist jedoch dankbar für das Engagement Fügli's. «Von innen sind die Räumlichkeiten genial», betont sie. Auf Dauer seien die Bauarbeiten aber doch störend. «Am Besuchstag etwa konnte man die Kindergärtnerin wegen des Lärms kaum verstehen.»

«Sicherheit an erster Stelle»

Der Wollerauer Liegenschaftsverwalter Karl Müller weiss um die schwierige Situation Bescheid, ist aber der Meinung, dass die Gemeinde deswegen nicht schlecht gemacht werden kann. «Wir sind nicht Bauherr», betont er. Die Gemeinde sei Eigentümerin von



Walter Fügli und Karin Kraus haben Zweifel, ob die Baustellentreppe zum Kindergarteneingang in der Roos tatsächlich für kleine Kinder geeignet ist. Architekt Willi Gärni hingegen betont: «Die Treppe ist sicher und entspricht den Vorschriften.» Bild Bianca Anderegg

gerade einmal zehneinhalb Prozent der Liegenschaft, in der der Kindergarten untergebracht ist. Müller: «Wir haben den Bauherrn darauf hingewiesen, Lärm verursachende Arbeiten möglichst auf die Randzeiten zu legen.»

Darum sei man auch von Beginn an bemüht gewesen, sagt Architekt Willi Gärni. Und auch die Sicherheit der Kinder komme für ihn an erster Stelle. Deshalb habe man auch die Blenden am Gerüst angebracht. Die Metalltreppe entspreche im Übrigen den Vorschriften und stelle keinen Gefahrenherd für die Kindergärtler dar. «Der Kindergartenbetrieb wird von den Bauarbeiten nicht beeinträchtigt», betont er. Lediglich die Sonnenstoren fehlten noch.

Eigentlich hätten die Fassadenarbeiten im Bereich des Kindergartens bis

zum Ende der Sommerferien beendet sein sollen. Es hat sich allerdings herausgestellt, dass das Dach undicht ist und ebenfalls saniert werden muss. «Deshalb wird das Gerüst wohl noch bis Oktober stehen bleiben», erklärt Willi Gärni. Probleme mit der zuständigen Firma, die die Arbeiten eingestellt habe, hätten zum Terminverzug beigetragen.

«Jämmerlicher Zustand»

Doch Walter Fügli kritisiert nicht nur die Baustelle an sich, sondern auch die Umgebung der Liegenschaft. So seien die Spielgeräte in einem «jämmerlichen Zustand». Sehr gestört habe er sich ausserdem daran, dass die Gemeindearbeiter zwar den Bereich um den Robidog vor der Treppe gemäht, die daneben wuchernden

Brennnesseln aber stehen gelassen hätten. «Ein beschämender und unhaltbarer Zustand für Wollerau.» Offenbar nehme die zuständige Behörde ihre Aufgaben nicht wahr.

Dies möchte Liegenschaftsverwalter Karl Müller nicht auf sich sitzen lassen. «Wir haben einen Wartungsvertrag mit dem Lieferanten der Geräte. Sie werden jährlich kontrolliert und wenn nötig ausgewechselt.» Dass sie derart schlecht beieinander sind, könne also nicht sein.

Der Kindergarten Roos soll dereinst in die Überbauung Bächlipark umgesiedelt werden. Das entsprechende Projekt ist jedoch bekanntlich blockiert. Im Moment sieht es also so aus, als würden die Kindergärtler noch einige Jahre in der jetzigen Liegenschaft unterrichtet.

BEZIRK HÖFE

Gratulationen zum Geburtstag

Heute Dienstag feiert Fredy Tanner-Simon am Balbweg 5 in Wollerau seinen 80. Geburtstag; Rosina Hiestand-Schneck in der Pfarrmatte 5 in Freienbach wird 102 Jahre alt. Wir gratulieren. (asz)

Wanderung auf das Davoser Seehorn

Am Sonntag, 16. August, führt die Bergwanderung der Naturfreunde Lachen auf das Davoser Seehorn (2238 Meter). Dieser Berg bietet ein 360-Grad-Panorama mit Aussicht auf die Flüela und Davoser Landschaft. Nach Abmarsch in Davos-Dorf wird nach weniger als zwei Stunden der Chaltboden erreicht. Von dort aus steigt die Gruppe auf das Seehorn, um anschliessend wieder auf den Chaltboden zurückzukehren. Für diesen Abstecher ist gute Trittsicherheit notwendig. Die Mittagsverpflegung erfolgt auf dem Chaltboden aus dem Rucksack oder oben auf dem Gipfel. Der Abstieg vom Chaltboden führt nach Drusatscha und auf dem Seepromenadenweg zurück zum Bahnhof Davos-Dorf. Der Schwierigkeitsgrad beträgt nach SAC T2, Auf- und Abstieg am Seehorn T3. Wanderstöcke und Wanderschuhe mit gutem Profil sind wichtig (keine Turnschuhe). Die Höhendifferenz beträgt 750 Meter, die Distanz zehn Kilometer bei einer Wanderzeit von etwa vier Stunden. Die Wanderung wird nur bei guten Wetterverhältnissen durchgeführt.

Die Abfahrt mit der S8 erfolgt in Lachen um 6.34 Uhr, in Siebnen-Wangen mit dem RE um 6.48 Uhr. Die Rückkehr ist um etwa 18.30 Uhr vorgesehen. Billette und weitere Informationen beim Wanderleiter erhältlich. Eine Anmeldung bis Samstagmittag beim Leiter Köbi Erni (E-Mail jerni@gmx.ch, Telefon 055 442 50 43 oder 079 794 78 31) ist notwendig. Nichtmitglieder sind willkommen.

Naturfreunde Lachen

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich, 153. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 10,

E-Mail: redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Wollerau Leitung: Andreas Knobel (bel) und André Bissegger (abi), Stellvertreter: Bianca Anderegg (bia); Claudia Hiestand (cla); Tatjana Kistler (tak); Martin Müller (müm); Frieda Suter (fs)

Redaktion Sport Andreas Züger (azü); Roger Züger (rzu)

Produktion Peter Müller

Redaktion Lachen Leitung: Hans-Ruedi Rüeegg (hrr); Oliver Bosse (obo); Salome Brenner (sb); Silvia Knobel-Gisler (sig); Daniel Koch (dco); Irene Lustenberger (li); Johanna Mächler (am); Janine Diethelm (Sekretariat)

Abonnemente (inkl. iPad-App) Inland: 12 Monate Fr. 252.-, 24 Monate Fr. 472.-, 6 Monate Fr. 134.-, Einzelnummer Fr. 2.20 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Frisch und fröhlich zum ersten Schultag

Gestern kamen 40 neue Erstklässler mit ihren Eltern zu ihrem ersten Schultag ins Schulhaus Runggelmatt.

von Kurt Kassel

Die einen der neuen ABC-Schützen noch etwas ängstlich, die anderen fröhlich – aber alle neugierig, was sie da wohl erwarten wird. Begrüsst wurden die Erstklässler erst von Röbi Steiner, dem Schulleiter der Primarschule Wollerau. Er machte den Kleinen mit seinen Worten Mut, den

schulischen Weg mit Zuversicht anzugehen. Auch Schulpräsident Marco Casanova begrüsst Kinder und Eltern und wünschte allen eine schöne und lehrreiche Zukunft. Die Eltern wurden daran erinnert, dass sie während der Schulzeit für ihre Kinder eine wichtige Funktion einnehmen.

Dann traten die Mädchen und Knaben eins ums andere durch das

symbolische Schultor und wurden von ihrer Klassenlehrerin mit einem Zauberstab begrüsst. Danach nahmen die «Neuen» Platz, und die Eltern hatten Gelegenheit, die ersten Fotos ihrer Kinder als Erinnerung an den ersten Schultag zu knipsen.

Mit Liedern begrüsst

Der unvergessliche Schultag für die

neuen Erstklässler wurde von den Primarschülern und den Kindergärtlern musikalisch mit Liedern umrahmt, begleitet von Richi Jost an der Gitarre. Danach gingen die Erstklässler mit ihren bunten Schultaschen und Rucksäcken, von ihren Lehrpersonen angeführt, in ihre Schulzimmer. Das Motto des neuen Schuljahres heisst – auch heuer sehr passend – «Fit und fair».



Desirée Burger begrüsst ihre neuen Schüler beim symbolischen Schultor. Bild Kurt Kassel

«Einen Sonderstatus oder eine Bevorzugung gibt es nicht»

Dass Myla und Charlene, die sechsjährigen Zwillinge des Tennisstars Roger Federer, seit gestern den öffentlichen Kindergarten Wolleraus besuchen, ist wenig wahrscheinlich. Fakt ist aber, dass die nun schulpflichtigen Kinder das erste und freiwillige Kindergartenjahr in Wollerau nicht besucht haben, da sie ihren Vater auf seiner Tennistour

begleitet haben und privat unterrichtet worden sind, wie die «Schweiz am Sonntag» vermeldete. Dieses Privileg sei nun jedoch nicht mehr so leicht umzusetzen: Privatunterricht wäre nur noch möglich, wenn dies das Amt für Volksschule und Sport des Kantons Schwyz bewilligen würde. Einen Antrag hätten Roger und Mirka Federer bisher nicht gestellt. Die Schwyzer

Behörden nehmen aus Diskretionsgründen nicht weiter Stellung. Doch: «Einen Sonderstatus oder eine Bevorzugung für prominente Persönlichkeiten gibt es nicht», sagte der Schwyzer Schulinspektor Urs Giger der «Schweiz am Sonntag». Offen steht es den Federers indes, beim Amt ein Gesuch für den Besuch einer Privatschule einzureichen. (asz)